

26. IV. 1919

Eine italienische Beutekommission.

Bilder und Kunstwerke aus den besetzten Gebieten.

Bei der hiesigen italienischen Waffenstillstandskommission amtiert schon seit einiger Zeit eine eigene Beutekommission, deren Aufgabe es ist, Bilder, Kunstwerke und Antiquitäten sicherzustellen, welche aus den feinerzeit vor dem Rückzuge von unseren Truppen besetzt gewesenen italienischen Gebieten von Angehörigen der Armee durch Plünderung oder Diebstahl weggenommen und hieher gebracht worden sind. Sowohl bei dem Vormarsche nach Udine, als auch später vor dem Rückzuge sind solche Plünderungen vorgekommen. Trotzdem strenge Verbote erlassen waren und Uebertretungen auf das Unnachsichtlichste geahndet wurden, ist es doch vorgekommen, daß Einzelpersonen in Schlössern, Villen und Privathäusern, in Kirchen und bei Händlern Bilder, Kunstergewerke und Kunstgegenstände von antikem Werte sich angeeignet und dieselben verschleppt haben, in den wenigsten Fällen aus eigenem Sammelinteresse, sondern meist nur zu dem Zwecke, um diese Gegenstände zu verkaufen und sich damit einen Vorteil zuzuführen.

Nun ist die mit der Suche nach diesen Gegenständen betraute italienische Kommission bemüht, im Einvernehmen und mit Unterstützung der hiesigen Behörden diese Kunstwerke, unter denen sich einzelne von ganz besonderem Werte befinden, wieder zu stunde zu bringen, um sie dem rechtmäßigen Eigentümer zurückzugeben. Es ist auch bereits gelungen, viele Beutestücke aus diesen Plünderungen in Bildergeschäften, bei Antiquitätenhändlern und bei Trödlern ausfindig zu machen und den Beweis zu erbringen, daß diese Gegenstände von den Verkäufern auf unrechtmäßige Weise durch die Plünderungen erworben waren. Die Verkäufer selbst können natürlich nicht mehr ermittelt werden, in vielen Fällen waren dies Militärpersonen, die selbst die Plünderungen vorgenommen hatten, oder schon Zwischenhändler, welche diese Kunstgegenstände von Soldaten gekauft haben.

In den besetzt gewesenen Gebieten wurden nach dem Rückzug der österreichisch-ungarischen Truppen durch Umfragen seitens der italienischen Behörden oder durch Meldungen bei den verschiedenen in Betracht kommenden Ortsvorstehern genaue Verzeichnisse über die abhanden gekommenen Kunstgegenstände sowie Beschreibungen derselben angelegt. An der Hand dieser Verzeichnisse wird nunmehr hier nach den Beutestücken dieser Plünderungen geforscht. In ähnlicher Weise werden überdies auch in Deutschland Nachforschungen nach solchen aus den besetzt gewesenen Gebieten entführten Kunstgegenständen gepflogen.